Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1877

11.7.1877 (No. 161)

Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 11. Juli.

M 161.

Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Auzeigen in Empfang genommen werden. Einrüdungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder beren Raum 18 Bsennige. Briefe und Gelber frei.

1877.

Amtlicher Theil.

Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordres vom 30. v. Wits. Allergnädigst geruht, die Secondelieutenants der Reserve, Freudenberg und Werner, nach bestandener Offiziersprüsung, Ersteren im 1. Badischen Leid-Grenadier-Regiment Nr. 109, Letzteren im 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113, als Secondessieutenants anzustellen, sowie den Secondesieutenant Müller vom 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30 in das Dessische Train-Bataillon Nr. 11 zu versetzen.

Nicht-Amtlicher Theil.

Telegramme.

† Berlin, 9. Juli. Der "Reichsanzeiger" publizirt eine kaiserliche Berordnung vom 7., welche die Pferdeaussuhr an sämmtlichen Grenzen gegen das Ausland bis auf Weiteres verbietet. Das Reichskanzler-Amt ist ermächtigt, Ausnahmen vom Berbote zu gestatten und etwaige Kontrolmaßregeln zu treffen. Die Berordnung tritt mit dem Tage der Bertündigung in Kraft.

+ Berlin, 9. Juli. Der "Reichsanzeiger" publigirt die Ernennung des Bräsibenten des Oberfirchenraths, herrmann, jum Birklichen Geheimen Rath mit dem Brädikate Excelleng.

† Landon, 9. Juli. Unterhaus. Northcote antwortete auf eine Anfrage Mack's, daß die Nachricht, der Botschafter Layard habe dem Sultan die Mittheilung gemacht, die britischen Interessen dürften die Besetzung Konstantinopels und der Dardanellen erheischen, unwahr sei. — Der Kriegsminister Hardy erklärte in Beantwortung einer Anfrage Anderson's, die morgen in Bindsor stattsindende Truppentedue habe nicht die Bedeutung, daß Truppen in das Ausland abgesendet werden sollen, wovon keine Rede sei.

Ariegenadrichten.

St. Petersburg, 9. Juli. Telegramm bes Oterbeschlöhabers ber Donau-Armee aus Czarewitsche vom 8. d.: Gestern eroberte General Gurso mit Kavallerie Tirnowa. Die Nizams, 3000 Mann start, eine türtische Batterie und Rediss, deren Zahl nicht bekannt ist, wurden zum Rückzuge in der Richtung auf Osmanbazar gezwungen. Die Einwohner von Tirnowa bezeugen unbeschreiblichen Enthusiasmus. Nach der Besetzung der Stadt wurde ein Gottesbienst geseiert. General Gurso nahm das türtische Lager und die Munition der Türken. Unser Train, sowie Infanterie und Kavallerie nähern sich Tirnowa.

— Bjela, am rechten Ufer bes Jantrasiusses, jest im Besit ber Ruffen, ift ein firategisch bedeutender Buntt. Bon Bjela führen brei wichtige und sehr gut erhaltene Straßen nach Rusischut, Tirnowa und Plewna. Die Straße von Tirnowa sührt dann weiter siber Gabrova und den Schiplapaß nach Kasanist; jene von Plewna entweder über Lowoz und Trojan, den Baltan überschreitend, nach Karlowo und Bhilipopel oder von Plewna in der Richtung gegen Südwest über Orhanje und den Baltan nach Sosia. Die strategische Wichtigkeit von

Bjela mar bemnach, wie bie Breffe ichreibt, in bem Momente besonbers augenfällig, ale bie Ruffen vor 3 Boden Diene machten, swifden Simniga und Turnn-Magurelli tie Donau gu überfdreiten. Geit jener Beit mußte ein nur halbwegs einfichtiger und energifder Feld. bert eine ansehnliche Truppenmacht bei Bjela tongentrirt und fleinere Detachements langs der Jantra bis Rrimna vorgeichoben haben. Aus einer folden Stellung war es nicht nur möglich, in anberthalb Tagemarfcen bie Ruffen, ale fie bie Donan bei Siftowa überfdritten, angufallen; die Stellung hatte auch eine gang gefahrlofe Bertheibigung ber Jantra in ihrem unteren Laufe geflattet, beren unumgangliche Forcirung gu einer Borrudung gegen bas Feftungsviered ben Ruffen mand harten Rampf toften tonnte. Gine fo aftive Defenfive fceint aber nicht im Ginne Abbul Rerim's ju liegen und er halt es für viel bequemer und gerathener, bie Ruffen innerhalb bes Geftungsviereds ftehenben guges zu erwarten. Die nachften Operationen ber ruffifchen Armee werden, wie bie "B. Proffe" vermuthet, gegen Ruftichut ge-

Dien, 9. Juli. Ein Telegramm ber "Bolitischen Korrespondeng" melbet aus Bukarest von heute: Morgen geht der Fürst von Rumänien nach dem Hauptquartier Pojana bei Kalasat ab. Gegen den "om Fürsten mit der rumänischen Armee beabsichtigten Donauübergang herrscht im ganzen Lande, welches eine Offensive der Armee offen persporrescirt, die größte Agitation. — Die Einnahme Tirnowas wird in russischen Militärkreisen als eine glänzende Waffenthat geseiert. Theile eines neuen russischen Corps haben heute die Stadt passirt.

× Wien, 9. Juli. Melbung des "Tagblatt": Schumla, 8. Juli. Der Ariegsminister Redif Bajcha weilt seit Mittwoch hier. — Die Berbindung auf den Bahnlinien Tschernaweda-Küstendsche und Rustischul-Barna ist noch ungeftört.

Ronfiantinopel, 9. Juli. Der Kommandant der englischen Flotte, Admiral Hornby, ift gestern hier eingetroffen
und wird demnächst vom Sultan empfangen werden. —
Bahlreiche Tscherkessen sind nach dem Kriegsschauplatz abgegangen. Mukhtar Pascha rückt weiter gegen Kars vor.
Die Türken bombardiren Chefketil im Süden von Poti.
Die Russen sonzentriren zahlreiche Truppen bei Arbahan.
Die Einsahrt in den Hasen von Smhrna zur Nachtzeit ist
burch amtliche Bekanntmachung untersagt.

— Mit einem Apparate, burch welchen man eventuell die Mannschaft vom Berbed eines feinblichen Schiffes vor dem Angriff mit Torpedos zu entfernen im Stande, wurden 24. Juni in Obeffa Bersuche angestellt, welche nach der "Od. Zig." sehr befriedigende Resultate ergeben haben sollen. Das Berscheuchen der seinblichen Mannschaft geschieht durch Uebergießen mit brennenden Stoffen, was schon von einer gewissen, nicht unbedeutenden Entfernung aus geschehen kann. Die Bersuche waren in Gegenwart des Generaladjutanten Semela, Contreadmirals Tschichatschem und des Stadigouverneurs Grasen Lewaschow vorgenommen.

— Die laufende Woche wird für die ruffischen Baffen in Afien eine entscheidende sein. Die Ruffen wie die Türken konzentriren ihre Truppen bei Kars, um deffen Besitz eine Schlacht geschlagen werden wird. Muthtar Pascha, der in Eilmärichen gegen Kars marschirt, soll nur noch wenige Mellen von ter belagerten Festung entfernt sein, während die Ruffen gleichfalls in konzentrischer Beise gegen Kars vorrücken und alle Hebel in Bewegung setzen, um Kars zur Uebergabe zu zwingen, noch ehe die Türken mit ihrer ganzen

Macht zum Entjage ber Festung herangerückt sind. Die nächsten Tge werden uns also Austärung über den Stand ter Dinge in Asien bringen. Uedrigens stehe in Kars noch mindestens 15,000 Türken, während Mulytar Paschamit mindestens 20,000 Mann zu Hilfe kommt. Das Corps des General Loris-Melitof ist im Ganzen etwa 30,000 Mann stark. Nach Bajesid haben die Russen bedeutende Berstärfungen abgeschickt; aber auch die Türken haben Berstärfungen erhalten und stehen dort mit mehr als 20,000 Mann.

Sondon, 9. Juli. "Renter's Burcau" meldet aus Erzerum vom 9. d.: Nördlich von Bajazid ist ein Kampf entbrannt, welcher noch fortdauert. In Erzerum ist die Ansicht verbreitet, Muthtar Pascha würde gezwungen sein, den Russen, welche im Thale von Olti vorrücken, eine Schlacht anzubieten, bevor er seinen Bormarsch gegen Karssfortsetzen könnte. — Eine russische Kolonne, welche den Berssuch machte, in Ardahan zurück. — Mustapha Pascha ist von der Armee Muthtar Pascha's mit 4000 Mann abmarschirt, um sich nach Kars hineinzuwersen.

- London, 6. Juli. Die anfangs angezweifelte Rachricht, bag bie Bulgaren in Giftoma bei beffen Befehung burch bie Ruffen graufam gegen bie türfifden Stadtbewohner gewüthet haben, beftatigt fich leiber nur ju fehr. Berichterftatter hiefiger Blatter melben, baß Beiber und Rinder ermordet, mehrere ber letteren fogar aus ben Genftern ber oberen Stodwerte auf die Strafe geworfen wurden, daß bie Bulgaren auf die abziehenden Turten feuerten, bag beren Saufer fconnngelas geplundert murben und bag megen biefer Graufamteiten begreifliche Buth unter ben Türfen berrichte, die fich mohl fpater wieder einmal burch vergeltende Thaten Luft machen burfte. Gelbft ber Daily Rems. Berichterftatter im ruffifden Lager gu Simniga verbehlt nicht, baß ichenglich geplundert murbe, wenn er auch über fonflige Schandthaten fdweigt. Sinterbrein wird, wie er fdreibt , die Schulb ben Balachen und Bigennern ber armeren Stabtquartiere gugefdrieben, und find feitbem Dagregeln ergriffen worben, um bas Berbrechen mindeftens theilweife wieber gut gu machen. Es murbe nämlich in fammtlichen Rirchen ein Befehl verlefen, bag alle geftoblene Sabe ber Boligei überliefert merbe, bamit biefe fie ben beraubten Eigenthümern übergebe. Benn bies aber bie Gumme aller Dagregeln ift, um ben Beplunberten gu ihrem Gigenthum gu verhelfen, fo batte fie ebenfomobl unterbleiben tonnen. Denn nach ben eben gewonnenen traurigen Erfahrungen werben die flüchtigen Türkenfamilien gewiß fobald nicht wieder nach ihren vermufteten Beimftatten gurudlehren und die herren von der Polizei fich umfonft bemuben, ihnen ihre geftohlene Dabe wieber auszufolgen, felbft für den unmabrfceinlichen Gall, daß die Rauber aus garten Gemiffensbiffen fie wirflich ber Boligei übergeben follten.

Deutschland.

Karlsruhe, 10. Juli. Ihre Königliche Hoheit bie Großherzogin ift heute früh 3 Uhr 15 Minuten, Seine Königliche Hoheit der Großherzog heute Bormittag 11 Uhr 35 Minuten nach Mainau abgereist.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser wird morgen Abend dortseibst eintreffen und gedenkt bis zum 16. Juli bei Seinen Hohen Berwandten zu verbleiben. Allerhöchsiderselbe hat Sich während der Reise nach Mainau jeden Empfang verbeten.

Bu unferer geftrigen Mittheilung über bas Befinden Gr. Königlichen Sobeit bes Erbgrofherzogs haben wir erganzend

* Sin felffames Jeben. Bon Miß M. E. Braddon. (Fortfetjung aus Nr. 160.)

Maurice nahm die Einladung an. Er empfand den dringenden Bunsch, dieses Mädchen näher kennen zu kernen, dessen blasses Antlitz wor Aurzem bei dieser Leichenschau einen wahrhaft erhabenen Ausdruck angenommen hatte. Sollte sie seinen gemordeten Freund wirklich geliebt haben? Sie, die ihn erst seit zwei Tagen gekannt? Ober war es ein dunkles Geheimniß, das sie so tief bewegte? Ihr Bater schien offen und freimüthig genug. Es wurde ihm schwer, zu glauben, daß

fich Schlechtigkeit unter bes Landstreichers ranber Herzlichkeit verberge. Sie gingen geraden Begs nach ber Bohnung in der engen Straße, die zum Fluffe führte. Sier schien Alles ziemlich behaglich. Das abendliche Mahl, halb Thee halb Mittagessen, war bereit, als herr Elgood, seine Tochter und ihr Saft hereintraten; und herr und Frau Demplon barrten bereits etwas ungeduldig ihrer Erfrischungen.

Sie waren über Cliffold's Ericeinen etwas erstaunt und Frau

Dempson erwiderte seine Begrufinng mit fleiser höflichkeit.
"Es gehört nicht zu ben Unnehmlichkeiten bieser Welt, sich mit einem bes Morbes verbächtigen Menschen zu Tisch zu seinen," bemerkte fle später, worauf Justina heftig erwiderte: "Meinen Sie etwa, ich wurde mich mit ihm in bemselben Zimmer aufhalten, wenn ich ihn für schulbie bieter?"

Der Romiter nahm die Dinge leichter, als feine beffere Balfte.

"Run Mat," sagte er. , Ich bachte, bu tämest gar nicht. Ich war im Gasthof zum "Unteren Thor" und habe die Sache mit angesehen. Freue mich, Sie wieder frei zu sehen, herr Clissob. Ihr Arrest war eine zu bumme Geschichte. Ich habe alle Zeugenaussagen mit angehört. Meiner Meinung nach sollten diese Spinnersbury Beamten eine gehörige Rase bekommen. Hoffentlich werden sie die Zeitungen orbentlich geiseln. Gut gemacht, Jubyth!" suhr er sort, indem er

Juftina einen freundichaftlichen Schlag auf bie Schulter gab. "Du haft gerabe beraus gerebet, wie's fich gehörte. Wenn Du fo auf ber Buhne fpracheft, murbeft bu balb bas Fach ber erften Liebhaberin vertreten

Julina erwiderte fein Wort und nahm ruhig ihren Plat bei Tifch ein, mo Frau Dempson bereits ben Thee eingoß, mahrend fr. Eigoob ein faftiges Rumpfteaf gerlegte.

"Ich habe es felbst bei dem Fleischer gehalt," sagte er. "Berjonlicher Ginfluß ift die Sanptsache bei solden Dingen. Sie würden es nie wagen, mir ein Stud von einer altersschwachen Ruh anzubieten. Sie wissen zu wohl, daß sie es mit einem Kenner zu thun haben. Das nenne ich Ochsensseisch, sagte der Schlächter, als er mit seinem Messer auf die Lende sching, und Ochsensleisch ift es auch. Wünschen Sie Sauce bazu, Dr. Clissold ?"

Es gab noch eine Schuffel raudenber Kartoffeln und einen großen Rapf Lattichfalat und Frau Dempfon ichnarpfte fo mader auf Diefe grüne Baare los, als ware fie eine Bluteverwandte Rebutabnegars.

Roch nie hatte Maurice Cliffold irgend Jemand fo schweigsam und gesaßt gesehen wie dieses bleiche, abgezehrte, schattenhafte Madchen, von ihren Freunden Judy genannt. Sie zog ihn sehr an und er erwies herrn Elgodo's Rumpfteat wenig Gerechtigkeit, mahrend er sie beobachtete. Sie selbst aß saft nichts; aber die Anteren waren zu sehr mit ihrer eigenen Mahlzeit beschäftigt, um auf sie zu achten. Sie sah neben ihrem Bater, trauf etwas Thee und sah meift regungssos da; ihre duntsen sinnigen Augen sahen weit in's Blaue, als blidten sie in eine Welt, mit welcher die Anderen nichts gemein hatten.

So wie der hunger gefillt und die Freuden der Tafel einigermaßen erschöpft waren, wurde herr Elgood wieder gesprächig. Er gab eine aussührliche Beschreibung von dem letten Tage, von dem Bettrennen, dem Abendessen, von Allem, was Jowes Benwyn seines Bissens gethan oder gesagt hatte. Und dann sprachen sie lebhast darüber, wer wohl die entsetzliche That begangen haben könne.

"Er war ben ganzen Abend im Theater, sagen Sie," sagte Maurice. "Ift es benn möglich, daß einer der Maschinisten oder Arbeiter irgend welcher Art ihn eine wohlgesüllte Börse habe hervorziehen seinen welcher Art ihn eine wohlgesüllte Börse habe hervorziehen seinen mit ihm vielleicht gesolgt ist, nachdem er dieses haus verlassen hat? Es war eine seiner thörichten Angewohnheiten, immer viel zu viel Geld bei sich zu tragen — oftmals zwanzig bis sünfzig Pfund. Er psiegte zu sagen, es sei ihm langweilig, sich hinzusehen und ein "Bon" auszusüllen für jede Kleinigkeit, die er branche. Und auf unseren Reisen war natürlich baares Geld nothwendig. Glauben Sie, daß es Einer von Ihren Leuten gewesen sein fann?"

"Rein perr," ermiberte herr Elgood. "Die Buhne hat nichts gu ben Annalen bes Berbrechens beigetragen. Bon bem größten Genie, bas je bie Schauspielerfunft gegiert hat, bis gu dem niedrigften Beamten, ber bei ber Leitung ber Maschinerie angestellt ift, hat es noch nie einen Berbrecher gegeben.

"Ich freue mich, bas von Ihnen zu hören, herr Elgood; bennoch liegt es auf ber hand, baß dieses Berbrechen durch Jemand begangen worden ift, ber unseren armen Freund beobachtet und verfolgt hat — irgend Jemand, ber ihn genau genug gefannt bat, um zu wiffen, daß er Geld bei fich hatte."

"Das gebe ich ju, herr," ermiderte der Schaufpieler.

Die Zeit war gekommen, wo biefe Jünger Thespis' sich nach dem Theater versügen mußten, Alle außer Justina, die wunderbarer Weise nicht im ersten Stücke austrat. Maurice bemerkte das, und nachdem er mit herrn Elgood bis an das Theater gegangen war, kehrte er nach der Wohnung dieses herrn zurück, um noch einige Worte allein mit dessen Tochter zu reden. Er schritt unangesochten durch den Käseladen, die Besucher der Abmiether waren gewohnt, in ungenirter Weise herein und heraus zu gehen. Er stieg ruhig die Treppe hinauf; die Thür des Wohnzimmers fland halb offen, er öffnete sie vollends und trat ein.

(Fortfebung folgt.)

n

ift

Bu bemerten, bag bie Rrantheit in einem rheumatifchen Fieber beftand, welches fich ber hohe Krante burch Erfaltung zugezogen hatte; nachbem nun bas Fieber gehoben ift, fann die Rrantheit als überftanden bezeichnet werben und es fieht gu erwarten, bag ber Bring in wenigen Tagen feine Stubien wieder aufnehmen fann. Der gunftige Berlauf ber Krantheit ift wesentlich ber umfichtigen und energischen Behandlung bes Beheimen Raths Dr. Friedreich zu verbanten.

Berlin, 8. Juli. Bieber wird gur Bilbung einer neuen politifchen und parlamentarifchen Bartei aufgeforbert. Es foll eine beutiche Grundbefiger Bartei in's Leben gerufen werben. Das Programm Diefer Bartei foll nicht gu einem Sammelfurium ber politifchen und religiofen Streitfragen erweitert werben, fondern fich ftreng auf Steuerreform befdranten, b. h. verhaltnigmäßig gleiche öffentliche Belaftung bes beweglichen Rapitals im Gegenfat jum Grundfapital und auf ben bamit auf's engfte verbundenen Schutgoll, b. h. Sout ber gefammten beutiden Arbeit, aller Gewerbe, auch bes landwirthschaftlichen, gegen die Tüden und Sanbels-regulationen ber Nachbarvölfer. Dieses in der "Deutschen Landwirthichaftl. Zeitung" entwickelte Brogramm, gu beffen Beitritt bas Blatt Unmelbungen annimmt , icheint nur ein Abklatich besjenigen ber Agrarier gu fein.

Much die Socialbemofraten nehmen es an ihren Raffen mahr, bag es eine faule Geschäftszeit ift. Die freiwilligen Grofden, wovon bie Agitatoren befolbet und unterftugt werden, fliegen nicht mehr in bem Dage, wie fruher, benn es mangelt an ben Ginnahmen, an Arbeit - ober follte auch die Luft gur Barteifache im Schwinden begriffen fein? Die Dr. 79 bes Barteiorgans "Bormarts" enthalt folgenben Nothichrei des Reichstags-Abgeordneten Geib: "Bur Beachtung!" Parteigenoffen! Die Bahl ber wegen politifcher Ehatigleit Gemagregelten nimmt neuerbings wieder fehr gu, die Reaftion fordert ihre Opfer. Defhalb ift ber Unterftilgungsfonds, wenn ihm nicht bejondere Bahlungen gugehen, nicht im Stande, allen berechtigten Forderungen gu genügen. und boch wollen und muffen wir gerade auf diefem Bebiete helfen. Bo Ihr Fefte feiert, gebentt ber Gemagregelten, wo fich Gelegenheit bietet, fammelt für die Inhaftirten. Giner für Alle, Alle für Ginen! Samburg, ben 30. Juni 1877. Auguft Geib, Röbingemarft 12.

Die Socialdemofraten find übrigens nichtsbestoweniger unermublich in ber Bermehrung ihrer Breffe: "Um einem langft gefühlten Bedurfniß abzuhelfen", haben bie Gocialbemofraten in Schleswig Solftein beichloffen, vom 1. Ottober ab unter dem Namen "Schleswig-Bolfteinische Bolfszeitung" ein neues Blatt ericheinen gu laffen. Um biefen Blan burchzuführen, werden die Barteiführer eine Genoffenschaft bilben, beren Gigenthum bas Blatt fein foll. Die Antheilscheine gu biefer Genoffenschaft find auf bie Sohe von 6 Mart feftgefett.

* Berlin, 9. Juli. Die oben telegraphisch fignalifirte taiserliche Berordnung, betreffend bas Berbot der Aussuhr bon Pferben, lautet wie folgt:

Bir Bilhelm, von Gottes Gnaben Deutscher Raiser,

König von Breugen 2c. verordnen im Ramen bes Deutschen Reichs, nach erfolgter Buftimmung ber Bundesregierungen, mas folgt:

§ 1. Die Ausfuhr von Pferden ift über fammtliche Grengen gegen bas Musland bis auf Beiteres verboten. § 2. Das Reichstangler-Umt ift ermächtigt, Ausnahmen von diesem Berbote zu gestatten und etwa erforderliche Kon-

trolmagregeln zu treffen. § 3. Gegenwärtige Berordnung tritt mit bem Tage ihrer

Berfündung in Rraft. Urfundlich unter Unferer Sochfteigenhändigen Unterschrift

und beigebrucktem Raiferlichen Infiegel.

Gegeben Bab Ems, ben 7. Juli 1877.

(L. S.) Bilhelm.

Fürst v. Bismard.

8. Berlin, 9. Juli. Wie ber Telegraph bereits gemelbet hat, ift ber Kaiser am Sonntag um 6 Uhr Abends in Robleng eingetroffen. Bon bort wird die Reise am Mittwoch fortgefett werden und ber Raifer nach einem einftundigen Besuch am Darmftabter Hofe Abends auf der Infel Mainan eintreffen. Dort wird der Aufenthalt vier bis fünf Tage bauern, worauf bie Abreife nach Rofenhain erfolgt, wo auch bas Nachtlager genommen werben foll. Salzburg wird ber Raifer auf ber hinreife nur paffiren, um ber Unrube bes bort gerabe ftattfinbenben Mufitfeftes gu entgehen. Die Babefur in Gaftein wird wiederum einundzwanzig Tage bauern und bie Antunft in Berlin ungefähr am 10. Mug. zu erwarten fein.

Der Minifter bes Innern wollte Ems gleichfalls am Sonntag Nachmittag verlaffen, um fich auf furge Beit nach Schlangenbad zu begeben, von wo er bann wieder nach Berlin gurudfehrt. Da gegenwartig auch ber Juftigminifter Reonhardt von Berlin abwesend ift, fo ift ber Minifter Falt bortommenden Falls zur Bertretung bes Ministerprafibenten

Die Nachricht, bag Don Carlos in ruffifche ober rumä: nische Dienste getreten sei, ift unrichtig. Derselbe bleibt aber, wie man erfahrt, vorläufig noch in Bukarest, woraus zu schließen ift, bag er noch die Hoffnung hegt, in einer ber

beiben Armeen Aufnahme zu finden. Die Aufmertsamteit ber hiefigen politischen Rreife ift in hohem Grade auf Rom gerichtet, woher täglich besorgliche Nachrichten über bas Befinden bes Bapftes eintreffen. Doch wird bei ber Natur bes Leibens noch immer eine plögliche

Wendung zur Befferung nicht für ausgeschloffen gehalten. Es wäre nicht unintereffant, zu erfahren, was wohl einige Korrespondenten fich unter ben von ihnen angekundigten Botichaftertonferengen gebacht haben. Gemeinschaftliche Befprechungen ber Botichafter finden gewöhnlich im biplomatiichen Berkehr nicht ftatt, wenn nicht Konferengen von mehreren Dachten beschloffen find. Es fonnte fich gegenwartig

in Berlin höchftens barum handeln, bag einige Botichafter bei Belegenheit der Unwefenheit bes Fürften Bismard von bemfelben empfangen murben. Es ift bies am 1. Juli mit bem italienischen und bem ruffischen Botichafter ber Fall gemefen Lord Ruffell, ber erft am 3. Juli antam, an welchem Tage der Reichstangler bereits nach Friedrichsruh abreiste, hatte am vergangenen Freitag eine Bujammenfunft mit bemfelben. Bon besonderen biplomatischen Berhandlungen ift babei nicht bie Rebe gemefen. Uebrigens fei bei biefer Gelegenheit auch bemerkt, bag fich in ber Begleitung bes Kanglers nach Bargin fein Mitglied bes Auswärtigen Amts befindet.

Ein hiefiges Blatt bemangelt die vom Rriegsminifter erlaffene Berfügung in Betreff einer anderweitigen Organifation des Militar-Bauwesens. Ohne auf die Bemertungen bes Blattes eingehen gu wollen, wird boch barauf aufmertfem gu machen fein, daß die Mittel für diefe Organisation vom 1. April diefes Jahres ab burch ben vom Reichstag genehmigten Etat gur Disposition geftellt worden find.

Münden, 8. Juli. Dem hier ericheinenden altfatholifden Organ "Deutscher Merkur" stehen bekanntlich manchmal besondere und fehr verlässige Quellen aus ultra-montanen Rreisen zu Gebote. Aus einer solchen will er bie Radricht geschöpft haben, bag die aus preugifden Dios gefen ftammenden jungen Beiftlichen, welche in bays rifden Diogesen ihre lette Ausbildung erhalten und bie feither nach empfangener Beihe auch in Bagern Auftellung fanden, bon nun an in ihre Beimath gurudgefendet werben follen, um bort einftweilen als Sauslehrer ober in fonftiger Beife vorläufige Unterfunft zu finden. Das Blatt fügt bei, baß es über die Grunde gu biefer Menderung fich nicht aussprechen wolle: nur so viel wolle es andenten, daß nach bem Musspruch eines bijchöflichen Generalvifars nicht etwa Die Ausficht anf Beseitigung des firchenpolitischen Ronflifts, fondern anderweite Erwägungen bagu veranlagten.

H Münden, 9. Juli. Rach einer von bem I. Brafiben-ten ber Rammer ber Reichsrathe, Graf v. Stauffenberg, in geheimer Sitzung abgegebenen Erffarung wird diejem Landtage außer bem Militaretat ein weiterer Gegenftand gur

Berathung nicht vorgelegt. Die Schulinspettionen in Riederbagern erhielten ein Regierungsichreiben folgenden fehr bezeichnenden Inhalts : "In einigen Amtsbezirten bes Regierungsbezirtes mehren fich bie Berbrechen bes Meineids in auffallender Beife. Diefe höchft beflagenswerthe Ericeinung, welche bei weiterem Umfichgreifen eine Sauptgrundlage bes Civil- und Strafverfahrens und in weiterer Folge Treue und Glauben im öffentlichen Berfehre gefährben murbe, erforbert, bag vor Allem in ber Schule ber Lugenhaftigfeit ber Jugend fraftigft ents gegengewirkt und daß namentlich die feiertagsschulpflichtigen Gunglinge und Dabden über bie Wichtigfeit und Beiligfeit bes Eibes und bes Sandgelübbes in den verschiedenen Formen ihrer Unwendung bei ben Gerichten und Bermaltungs. behörden, sowie über die ichweren Folgen eines Meineides ober Falicheibes gelegentlich ber Chriftenlehre geeignet unterrichtet und zur Bahrheitsliebe eindringlichft aufgefordert werben. Die fonigl. Regierung erwartet, daß die Schulbes hörden diefem Uebelftande in ihren Begirten die erforderliche Aufmerkjamkeit zuwenden und bafür Sorge tragen werden, bag in ber angedeuteten Beife von ben Ratecheten und Leh-

rern fraftigft mitgewirft werbe." Nach Mittheilung ber "Bavaria" hat sich in Burzburg am 1. b. M. ein "Katholischer Berein junger Kaufleute"

fonstituirt. Der beutsche Botschafter in London, Graf v. Münfter, hat Manchen wieder verlaffen und fich mit feiner Familie gum Rurgebranch nach Gaftein begeben.

Desterreichische Monarchie.

Wien, 7. Juli. (Schw. DR.) Das Scheitern ber Quotenverhandlungen zwifchen ben beiden Reichshalf ten eröffnet omohl in Bezug auf die äußere, als auf der Monarchie recht trube Aussichten. Es fann unmöglich gleichgiltig fein, baß ber Raiferftaat mahrend ber gewaltigen Krifis im Orient in fich felbft gespalten bafteht, daß seine gange staatliche Ginrichtung ben ausgesprochenen Charafter bes Ungewiffen, bes Provisorischen trägt, daß bie beiben Reichshälften im Rampfe mit einander liegen, mahrend fie einheitlicher benn je fein mußten, und bag eine innere Rrifis anbrechen tonnte, beren Folgen und Umfang Riemand abgufehen vermag, wenngleich gahlreiche Stimmen biefelben ab-Buichmachen und als geringfügig barguftellen versuchen. Die Quotenverhandlungen bezweckten die Festftellung der Beitragsleiftung ber beiben Reichshälften gu bem gemeinsamen Sanshalte und hatten bemgemäß bie eigentliche Grunblage jum gangen Musgleich liefern muffen. Gie find gescheitert, und ber gange Ausgleich ift in Frage geftellt. Diefe Thatfache ericheint um fo feltfamer, wenn man berückfichtigt, warum die Berhandlungen gescheitert find. Es bestanden brei hauptschwierigfeiten: ber Quotenfat, welchen bie Un-garn niedriger und die Defterreicher höher als bisher feftgeftellt wiffen wollten; bann die Frage ber Rückerftattung ber Bolle und bas öfterreichische Berlangen, es solle funftig, wenn die Finanggölle eine Erhöhung erfahren, wie dies beabsichtigt wird, ein gewiffer Betrag zu Gunften Defterreichs vorweg von den Finanggöllen in Abzug gebracht werden, bevor biefelben gur Dedung ber gemeinfamen Musgaben herangezogen werden. Lettere Forberung hat die öfter-reichische Deputation nachträglich fallen gelaffen und blos bem Barlamente bas Recht gewahrt, betreffs ber Bertheilung ber Finanggolle einen Entschluß zu faffen. hiergegen fonnten die Ungarn nichts einwenden und fo mar eine Schwierigfeit beseitigt. Gine andere überwand man burch die Bereinbarung, die Quote folle die alte bleiben: 30 Prozent für Ungarn und 70 für Defterreich, ab-züglich der 2 Mill. für die Militärgrenze. So blieb blos bie Reftitutionsfrage übrig. Daß Ungarn bei ber Art, wie die Ruderstattung ber Bolle für gewisse ausgeführte Artikel

ftattfand, feit 1867 gu Schaben tam und felbftredend auch ferner ju Schaben tommen mußte, wenn bie alte Ruderftattungsweise aufrecht bliebe, das ift eine Thatfache, die fich nicht läugnen läßt und auch von niemand geläugnet wird. Nur betauptet man bier, Ungarn erhalte anderweitigen Erfat im Ausgleiche. Die Regierung mar offenbar nicht gang biefer Anficht, benn obgleich fie in der zweijährigen Aus-gleichsfrage tapfer für die Intereffen Defterreichs eingetreten, raumte fie boch in ber Reftitutionsfrage ben Ungarn einige Bortheile ein, die fich, giffermäßig bargeftellt, gegen bie bisherigen Berfürzungen Ungarns gehalten, auf eine Million Bulbenjahrlich belaufen. Diefe Million mar alfo ber Stein bes Anftoges, ihrethalben find die Berhandlungen gescheitert. 3m Brivatleben ein Reichthum, ift boch eine Million im ftaatlichen Leben ziemlich geringfügig, und am wenigften hatte man fie im jegigen Mugenblid als ausichlaggebend betrach= ten durfen. Borläufig alfo haben wir abfoluten Stillftanb in ber Ausgleichs-Frage. Die Parlamente treten heute ihre Commerferien an und mahrend berfelben burften bie Regierungen irgendwelchen Ausweg ausfindig machen. Jedenfalls follen die Berhandlungen im September, wo die Barlamente wieder zusammentreten, neuerdings aufgenommen werden. Die Möglichkeit dazu ließ man offen, indem der Bruch nicht offiziell proflamirt wurde, sondern blos von einer Bertagung gesprochen wird. Ob dieses Ereigniß die Bollverhandlungen mit Deutschland nicht berühren wird, weiß ich nicht. Die Bevollmächtigten gu biefen Berhandlungen find übrigens aus Deutschland noch nicht hier-

Bien, 8. Juli. Alles, was bis jest von einer nächstbevorstehenden Begegnung der Raifer Frang Joseph und Bilhelm verlautet, ift reine Bermuthung, lediglich auf bie Thatsache fich ftugend, daß in den letten Jahren eine folche Begegnung, anläglich ber Reife bes Deutschen Raifers nach ober von Gaftein, regelmäßig ftattgefunden hat. Sochft wahrscheinlich wird fie auch diesmal nicht unterbleiben, und vielleicht läßt die augenblickliche politische Ronftellation fie diesmal noch angezeigter ericheinen als früher, wo in der Regel tein fonfreter Unlag vorhanden mar, über bestimmte Fragen zu einem perfonlichen Meinungsaustaufch zu gelangen. Aber verabredet ift noch nichts und fonnte es auch noch nicht werben, ba Raifer Wilhelm feine Reifedispositionen noch nicht befinitiv getroffen hat. Bielleicht aber burfte es gerade heuer vermieden werden, burch die Bugiehung der beiben leitenden Staatsmänner ber Raiferbegegnung einen ausgeprägten politischen Charafter zu geben.

Bien, 9. Juli. Es ift mehrfach behauptet worden, daß, als Montenegre ernftlich von ben Türken bebrangt wurde, auf Erfuchen Ruglands ober Montenegros felbft Defterreich bagwijchen getreten und daß mefentlich auf beffen Betreiben die Gefahr abgewendet fei. Mus einer Quelle, welche jeden Zweifel ausschließt, erfahre ich heute die mehrfach intereffante Thatfache, daß Montenegro in jener Bedrangniß fich allerdings nach fremder Intervention umgefeben, aber fich nicht an Defterreich, sondern an Italien gewendet hat. Es wird gleichzeitig behauptet, doch wird mir das als unverburgt gegeben, daß Montenegro biefen Schritt auf Unrathen Ruglands gethan habe.

Italien.

Rom, 8. Juli. Dowohl bas verbreitet gemejene Gerücht von dem Tode des Papftes — welches an der Parifer Börfe eine mahre Panit hervorbruchte — fich als falfch herausgeftellt hat, so ift der Gesundheitszuftand Gr. Beiligkeit doch fortbauernd ein fehr ichlechter. Die "Stalie" veröffentlicht barüber folgendes Bulletin: "Um Morgen des 2. b. traten die Aerzte im Batifan zu einer Konsultation zusammen. Obwohl ber Buftand bes hl. Baters verhältnigmäßig gut ift, fo verbient er bennoch Beachtung argtlicher Geits, ba bie Schwäche in ben Beinen immer mehr gunimmt. Außerbem hat fich eine nicht gang unbebenkliche Anschwellung eingeftellt. Die Merzte haben ben Rath ertheilt, ber Papft moge Baber in Mineralwaffern nehmen und fich gu einer Luftveranderung bequemen. Aber Bius IX. will ben Batifan nicht verlaffen; man muß alfo gu einer anbern Behandlungsweise übergehen. Trot diefes Gefundheitszustanbes bewahrt ber Bapft feine gewohnte geiftige Rlarheit, obwohl er haufig von Schläfrigfeitsanfällen heimgefucht wird, bie ihm früher unbefannt maren, ba er von jeher fehr menig geschlafen hat."

Die Rommiffion ber Rarbinale, welche beauftragt worden war, ein Gutachten über verschiedene neue Berfügungen abzugeben, die in Betreff ber Funktionen des Rardinal-Rammerers ber heiligen romifchen Rirche mahrend ber Dauer ber Gebisvafang Blat greifen follten, hat erffart, bag jene Neuerungen fich nicht mit ben in Rraft beftehenben Bullen und Defreten vertragen, und bag fie überhaupt ber Anficht fei, man folle nichts an ben Dachtbefugniffen bes Rarbinal-Rammerers anbern. Rarbinal Simeoni rieth bem Papfte, fich bireft mit einem eigenhanbigen Briefe beim Ronig von Bagern zu verwenden, bamit ber neue apostolische Runtius in München, Migr. Moifi-Masella, nicht wieber in jene Zwangslage gebracht werbe, welche bie Abberufung Mfgr. Bianchi's, feines Borgangers im Amte, nothwendig machte.

Frankreich.

& Baris, 9. Juli. In dem Kanton Billeurbanne bei Lyon ftand geftern die Bahl eines Generalraths Der republifanische Abgeordnete Barambon, einer ber 363, fiegte mit 3815 gegen 784 Stimmen über frn. Philibert Chevalier, der als ein "dem Marschall tief er-gebener" Randidat aufgetreten war. Die Republikaner haben heute auch noch einen andern fleinen Erfolg zu verzeichnen: in bem Städtchen Condon im Gers-Departement, in bemfelben Bezirt, welcher Paul be Caffagnac in bie Rammer ichidte, ift ein Republifaner Ramens Lamothe, ohne daß ihm auch nur ein fonservativer Randibat gegenüber geftanden hatte, mit 862 Stimmen in ben Gemeinberath gewählt worden.

Offigios wird erflart:

"Die herrannahenden Bahlen haben eine große Angahl von Ranbibaten nach Baris geführt, welche theils icon friferen Rammern angehört haben, theils Reulinge in ber Bolitif find und fic fammtlid um ben Beifiand ber Regierung bewerben. Berfchiedene Minifterien, namentlich bas Minifterium bes Innern, maren beffalb in ben letten Tagen fehr fart bejucht. In einem Bunfte bat bie Regierung eine Enticheibung getroffen : fie wird alle Mitglieber ber aufgelösten Deputirtentammer unterftüten, welche fich nicht ber von ben vereinigten ginten votirten Tagesorbnung angeichloffen haben. Die Begirte, aus benen biefe Abgeordneten hervorgegangen find, haben alfo icon jest ihren bon ber Regierung empfohlenen Rabibaten. Sinfictlich ber übrigen Begirte will fich bie Regierung regelmäßig für benjenigen tonfervaliven Ronbibaten erffaren, ber ihres Erachtens die meiften Ausfichten hat, und gwar nur für einen einzigen Randibaten, wenn zwei Konfervative einem Republifaner, ber Musfiden auf Erfolg bat, gegenüberfleben. Behufs biefer Sichtung werben täglich Befprechungen zwifden ben Guhrern ber verschiebenen tonfervativen Barteien unter fich und zwischen biefen und ber Regierung gepflogen. Die Arbeit ift gur Beit noch nicht in allen ihren Theilen vollendet, baber bie Anbentungen, welche von einigen Geiten gegeben werben, nur unvollftanbig ober unrichtig fein

Es wird ein intereffantes Schauspiel fein, wenn die Lifte ber offiziellen Randidaten endlich bas Tageslicht erblicen wird. Ratürlich wird feine ber Gruppen, melde die Roalition bilben, gufrieden fein, und boch wird ber Drang ber Umftande und bas gemeinfame Intereffe feine langen Refriminationen geftatten. Gie werben alfo fammtlich mit ben fauerften Gefichtern Gintracht und Begeifterung heucheln muffen.

Der "Temps" erhalt folgende Bufdrift:

Geban , 7. Juli 1877. herr Rebalteur! In bem (amtlichen) "Bulletin bes Communes" vom 6. Juli 1877 lefe ich folgende Beilen, bie ich nur mit Biberftreben abichreibe :

Die Anhanger ber Commune, die Mitfdulbigen ber Brandfifter und Schurfen bon 1871, welche ber Maricall in ben Strafen ben Baris befiegt und germalmt hat, waren bei biefem großen militarifchen Fefte (ber Revne) nicht jugegen. Man fab bier auch feinen von den rabitalen 363 ehematigen Abgeordneten, welche bas Brogramm haben, bie Armee gu gerrutten und gu vernichten, wie fie auch alles Unbere, mas noch unfer Bohlergeben und unfere Große ausmacht, gerrntten und vernichten möchten. Gie hatten es vorgezogen, biefem erhebenben patriotifden Schaufpiele, biefer nationalen Rundgebung fern gu bleiben. Defto beffer u. f. f.

Liegt bier nicht eine perfibe Busammenftellung ber Berbrecher ber Commune und ber 363 unabhängigen Abgeordneten por, benen ich mich mit Stolg beigable, welche bie befannten Tagesordnungen votirt und ben Broteft unterzeichnet haben ? Jeber ehrliche Lefer mag felbft urtheilen. Bill man bamit bie Armee jum haß gegen uns aufreigen ? Mis Maire von Geban im Jahre 1870, wo ich am Tage ber Rataftrophe ben Dant bes Dberbefehishabers unferer ungludlichen Golbaten empfangen habe, als Bertreter meiner Mitburger in ber Rationalversammlung, wo ich.filt alle Magregeln gestimmt habe, die feit 1871 gu ber Bieberherfiellung unferer tapferen Armee bienten, als wiedergemähltes Mitglied ber Deputirtenfammer, wo ich teinen ber für biefes nationale Bert erforberlichen Rredite vermeigert habe, proteftire ich mit allen Rraften meiner Seele als Frangofe, meines Bergens als Batriot und meiner Liebe gur Armee, protestire ich mit Entruftung gegen biefe verleumberifden Unterfiellungen, bie morgen amtlich in allen 36,000 Gemeinben ber Republit angeschlagen fein merden. Benn Gie glauben, bag biefer nothgebrungene Broteft einige Bubligitat gegenüber ber ungeheueren verbient, welche bas oben ermannte befrembliche Schriftfild empfangen wirb, fo machen Sie bon meinem Briefe jeden Ihnen zwedmäßig icheinenben Gebrauch und genehmigen Gie u. f. m.

M. Bhilippoteaur, Maire von Geban, in ber letten Rammer Abgeordneter ber Arbennen.

Diefes "Bulletin bes Communes", ein Amtsblatt, welches in ber That regelmäßig von ber gesammten landlichen Bevolterung Frankreichs gelefen und auch ben Schriftunfunbigen gruppenweise an den Thuren ber Mairien vorgelefen wird, dient fonft nur gur Berbreitung gemeinwichtiger Regierungsafte; unter bem Minifterium Fourton aber wirb jebe Nummer bes Blattes mit den heftigften Bolemifen ge= gen bie republifanische Bartei , die man furzweg mit ben Rabitalen ibentifigirt, angefüllt.

In einem feiner letten Artifel hatte g. B. bas "Bulletin bes Communes" herrn Gambetta "ben unfähigen Diftator" genannt, "beffen Ramen an unfer Rationalun-glud gefnupft bleibt und ber fich baran noch bereichert hat". Dazu bemerkt die "Republique françaife":

Der Beamte, welcher unter ber Berantwortlichfeit bes unbefiechliden herrn bon Fourton fdreibt, hat fich hier ein Bort entichlupfen laffen , welches eine ftrafbare Berleumbung barftellt. Obgleich biefe Berleumbung fich in einer amtlichen Beröffentlichung breit macht, reicht fie gu unferer Berachtung nicht binan, verfällt aber barum nicht minder ber Strafjuftig. Es gibt noch Richter in Frantreich.

Danach hatte es ben Unfchein, als ob herr Gambetta gegen herrn von Fourtou einen Berleumbungsprozeg an-

Die "Defense" (bas Organ bes Bifchofs Dupanloup) erhalt aus Rom bom Sonntag, 8 Uhr Morgens, folgenbes Telegramm: Alle beunruhigenden Nachrichten, Die in Baris über bas Befinden bes Pap ft es umliefen, find falich. Es ift nichts Neues zu melben. Der Bapft befindet fich wohl.

CL. Paris, 9. Juli. (Börfennachticht.) Der Börsensaal verödet mit jedem Tage mehr, das Geschäft war heut von Ansang dis Ende lustos. Sprozent. Rente 107.05, 3proz. 70.15, Italiener 68.75, österr. Goldrente 587/s, Türken 9.05, Egypter 209, Banque ottomane 339, spanische Erterieur 101/s, österr. Staatsbahn fest 471, Lombarden 146, dagegen Sparisch. Badenteit schwäcker 460. Banque de Baris 146, bagegen öfterreich. Bobentrebit ichwacher 460, Banque be Baris 960, Foncier 681, Mobilier 126, fpanischer Mobilier 497, Suezaftien 652.

Großbritannien.

Minifterrath ftatt, bem mit Ausnahme bes in Som-burg weilenden Marineminifters Bard Hunt fammtliche Kabinetsmitglieber beimohnten.

Gestern ward bas diesjährige Lager ber Conboner Freiwilligen - Regimenter bei Wimblebon eröffnet. Außer einigen fleineren Truppenförpern nehmen 10 vollftanbige Regimenter an ben Uebungen Theil. Gines berfelben führt den klangvollen Titel "des Teufels Leibregiment" (the Devil's Own) und ift aus Mitgliedern ber Advokaten-Korporationen gufammengefest. Die für Schiegen und andere Fertigfeiten ausgeworfenen Breife werden auf gufammen 14,000 Bf. St. gefchatt. Die Londoner Ginwohner faffen bie Lagerzeit im Gangen mehr als ein Boltsfeft auf und ftromen mahrend berfelben gu Taufenden und aber Taufenben hinaus nach Wimblebon.

Auf ber Jahresversammlung bes Cobben - Clubs am Samftag ftattete ber Musichus feinen Bericht ab. Mus biefem geht hervor, bag nicht nur mit ben Unhangern bes Freihandels in Europa, fondern auch in ollen übrigen Belttheilen ein ausgebehnter Briefmechfel geführt murbe. Befonberes Intereffe murbe vom Berein u. A. ber Berminberung ber Boftgebühren, ber Forberung freihandlerifcher Unfichten in ben Bereinigten Staaten und ber Erneuerung bes englifch-frangofifchen Sanbelsvertrages gugewandt. Die Befammtgabl ber feit 1866 vertheilten freihandlerifden Bucher und Flugidriften wird auf 225,000 angegeben.

Dem Bord Mayor - in feiner Gigenichaft als Bolizeirichter — ward am Samftag bas willfommene Gefchent eines Baares weißer Glace-Sandichuhe zu Theil, ein Beichen, baß am genannten Tage in feinem Gerichtsiprengel feine einzige Unflage porlag.

Der Gangerin Fraulein Tietjens' Besundheitszuftanb ift augenblidlich ein febr fritifcher.

Malta, 3. Juli. General Lord Dapier of Dagbala, welcher ichon feit geraumer Zeit in Gibraltar auf Orbre für feinen Beftimmungsort martet, hat gu feinem Gefretar ben Ingenieur-Major Reib Lempiere ernannt. Fürchtenb, baß bie ruffifche Armee bie türfifche Sauptftabt beunruhigen fonnte, macht England außerorbentliche Borbereitungen in Konftantinopel gur Unterbringung und Berpflegung ber Truppen und ber Flottenbivifion, welche es bahin gu fenben gebenft. Englifche Agenten miethen bafelbft gablreiche große Magazine zu Depots für Rohlen, Proviant und Rriegsmaterialien; felbft die Turten find über die Lebhaftigfeit Diefer Bubereitungen erftaunt. - Bor einigen Bochen hatte am Bord bes englifden Abmiralichiffes "Alexandra" ein Datrofenaufftand ftatt. Dun erfahren wir, daß die Rabels= führer vom Rriegsgericht jum Tobe verurtheilt und die Genteng in Biraeus vollzogen worden fei. Dan fagt, bag Abmiral Sornby gar gu ftreng mit feiner Mannichaft fei und auch Dienfte verlange, welche unter ben früheren Abmiralen nicht gebräuchlich waren. Die englische Matrofenpeitiche fieht hinter ber Anute nicht gurud.

Badische Chronif.

Mannheim, 6. Juli. Das "Tagbl." berichtet: Die biefige Boligeibeborbe bat in einem Gefchaftszimmer bes frn. Boligeitommiffars verfuchsweise ein Laberatorium gur Untersuchung von Rabrungemitteln einrichten laffen, welches unter ber Leitung eines gepriiften Chemifers bereits in Thatigfeit getreten ift. Weftern murbe auf bem Speifemartt eine Angahl von Butterproben erhoben, beguglich beren in brei Fallen bie Falfdung burd Schweinefett und Talg nachgewiesen werben fonnte. Die berart gefälschte Butter wurde bem Bernehmen nach fonfiszirt. - Gin großartiger Butterftreit, veraulagt burd die enorm hohen Butterpreife, wird gegenwärtig in Reuftabt geplant und foll nachfte Bode in gang Gubweft-Deutschland in Szene gefest werben. Boftfarten mit ber Lofung: "Rachfte Boche Butterftreit! Gine Mart!" faufen in großer Baht im Land umher und find abreffirt: "Au bie Sausfrauen von Strafburg Rarlsruhe, Dannbeim, Raiferstautern, Renftadt, Landau, Edentoben u. f. m." - Bir wollen hoffen, fügt bas "Tagbl." bingu, bag bie biefigen Sousfrauen fich in großer Daffe an biefem Streit betheiligen und bamit bem allgemeinen Wohl einen tantenswerthen Dienft leiften.

Mus ber Baar, 8. Juli. Die Benernte ift, vom iconften Better begunftigt, nabezu beendigt und fann fomohl binfichtlich ber Quantität als Qualität als vorzüglich bezeichnet werben. Auch ber Spelg ober Rernen fieht ausgezeichnet und verspricht eine fo reichliche Ernte, wie fie feit vielen Jahren nicht mehr erzielt murbe. Die Commerfrüchte icheinen etwas furg bleiben gu wollen.

Bermifchte Radrichten.

Q Mülhaufen, 9. Juli. Gin bier am Freitag Bormittag nach Befferling abgefertigter Berfonengug fließ auf dem fogenannten Doffenfelb, herwarts Gennheim, auf eine Schafheerbe, bie, erfcredt burch bas Bfeifen ber Lotomotive, fich über ben Bahntorper flüchtete. Der Bug tonnte nicht aufgehalten werden und er brang, ohne felbft Schaden ju nehmen, burch bie heerde, welch lettere begimirt murbe. Acht Schafe blieben todt auf bem Blage, fie maren gum Theil formlich germaimt; vier andere fanden fich verftummelt und mußten gefclachtet werben. Der Umftanb, baß bie Schafe hinter bem ziemlich großen Barterhause weibeten, wo fie ben Bug nicht fegen tonnten, mag Schuld fein, bag ihr Schreden fo groß mar, bag fie fich ber Befahr entgegenfturgten. Die Beerbe geborte nicht einem einzelnen Befiger, fonbern war bas Eigenthum einer größeren Bahl Ginwohner von Sennheim, von benen Jeber ein ober auch mehrere Schafe balt; Biele halten folde nur ben Commer über. Der Schafer zeigte fich über ben theilmeifen Berluft ber ihm anvertranten Beerbe fo betrubt, baß man befürchten mußte, er werbe felbft Sand an fich legen.

- [Sadlander als Schaufpieler.] In einem Artitel über Sadlander ergabit ein Refrologift der "Frantf. Big.", wie Sadlander als 24jahriger Schriftsteller, ber eben fich die erften Sporen, aber fonft nichts verbient hatte, in Stuttgart auf ber Sofbuhne als Schaufpieler fich aufaffig machen wollte. Der Dberregiffeur Morit hatte ihn bagu ermuntert; bie in ben 40er Jahren allmächtige Beroine bes Softheaters, Franlein Stubenraud, fagte ihre Protettion gu. Much dies mar im Rreife bon Sadiander's Befannten befproden morben * Condon, 9. Juli. Am Samftag Nachmittag fand eint und galt für eine Chance feines Erfolges; Fraulein v. Stubenrauch

wehnte bamais Redarftrage Dr. 16, und es mar öffentliches Gebeimnif, bag ihre Fariprade ftets vom beffen Erfolg mar - man nannte bies in Schmaben bamals und noch viele Jahre fpater : "Durch bie Redarftrage einfommen". Der Abend bes bramatifden Debuis nabte endlich beran, und Sadlander felbft forgte baffir, bag moglicht viele feiner Befannten bas Theater befuchten, um ihn als Claque au flügen. Er hatte eine gang unbebentenbe Rolle in einem fleinen Lufipiele, bie nur eine turge Delbung umfaßte ; ber Titel bes Studes ift mir entfallen; vielleicht baß Sadlander ihn uns in tem "Roman feines lebens", feiner als lette Arbeit von ihm begonneuen Autobiographie, erzöhlt. Das haus mar nur maßig gefüllt und unter ben Buichauern nur im Barterre einiges Intereffe fur ben Debutanten. Die entfprechende Scene tommt, Sadlanber tritt giemlich ted auf und beginnt gu fprechen, aber mit einem fold nafeinden und ichnarrenden Organe, bag bie Debrbeit ber Buborer in ein lautes Belächter ansbricht, bas felbft feine Freunde einschüchtert. Reine Band regt fich jum Applaus, ber bier nur als verftartter Sohn erichienen mare. Un biefem Abend marb es entfdieben, bag Sadlanber fein Talent jum Edaufpieler hatte. Er mar am Abend für feine Freunde nicht mehr fichtbar, in ben nachften Tagen auffallend fleinsant und verftimmt, fprach bavon, fich eine Rugel burch ben Ropf gu jagen, refignirte fich ober allmälig fo meit, bag er fich entichlog, fich gum Ganger ausgubilben und einftweilen im Chor gu fingen, wogu Oberregiffeur Mority nur ungern und gögernd feine Ginwilligung gab. Indeg follte es nicht fo weit tommen, benn Sadfander trat bann als Begleiter bes Baron Taubenheim eine Reife in ben Drient an.

Machichrift.

x Bien, 10. Juli. Das "Tagblatt" melbet aus Belgrad: Die Regierung hat in Paris eine Anleihe im Betrage von 2 Millionen Dufaten abgeschloffen. Fürst Milan infpigirte Die in Regotin unter General Borvatovic ftebenben Truppen. Serbien ichloß am 4. d. einen Alliangvertrag mit Rumanien ab. Der Zeitpunkt ber Cooperation ift auf Mitte Auguft feftgefett.

x Ronftantinopel, 9. Juli. Gin Telegramm Dermifch Bafcha's aus Batum von geftern beftätigt, bag eine türkifche Fregatte St. Nitolaus (Scheffetil) bombarbirt hat. Die Türken landeten und vertrieben die Garnifon, worauf die Erpedition nach Batum gurudfehrte. Der Marineminifter Reuf Baicha ift gur Inspizirung ber Baltanbefestigungen abgereist. Das Corps Guleiman Bafcha's wird nach ber Donau abgehen.

Frankfurter Aurszettel.

Staatspapiere.				
	1031/2	Deffert. 50/0 Papierrente	401	
Baben 5% " 12.	1033/8	3ins 41/20/e	491/	
" 41/20/0 " Ehit.	1031/8	Lurem. 46/00bl. i.Fr. à 28tr.	933/	
40/0 " 11.	-	burg 4% , i.Tht. a105fr.	933/	
# 40/0 # Fi. # 31/20/0 # Br. 1842fi.	96	Rugland 5% Dblig. v. 1870	044	
" 31/20/9 " p. 1842 fL.	931/8	£ à 12.	841	
Ropern 41/20/2 Obligat. 11.	1005/6	50/a do. von 1871	803	
" 40/0 " fl.	941/2	Schweden 41/20/0 bo. i. Thir.	981	
" 40/0 " fl.	948	Schweiz41/20/0BernSttsobl.	981	
Württemberg 50/0 Dbligat. fl.	1031/4	AAmerica 6% Bonds		
41/20/0 " fl.	1011/4	1885r von 1865	993	
40/0 , 11.		" 5% bte. 1904r		
Maffan 40/a Dbligationen fl.	963/	(10/40r v. 1864)	1041	
Gr. Beffen 4% Dbligat. fl.	96	30/a Spanifche	1	
Defterr. 5% Sifberrente	my allo	Bolle frangof. Rente	200	
Bins 41/20/0	531/4	41/20/0 Carisruber	1001	

" 41/2 0 " 1. 1011/4	19991 non 1999	990/8			
40/0 11.	" 5% bte. 1904r				
Raffan 4% Dbligationen fl. 963/	(10/40r v. 1864)	1041/g			
Gr. Seffen 4% Dbligat. fl. 96	3% Spanifche	11			
Defterr. 5% Silberrente	Bolle frangof. Rente	30 I			
Bins 41/20/0 581/2	442 % Carisruher	1001/2			
Ditts # 12 10	1 3 10 Entrarnder	100 18			
Aktien und Prioritäten.					
Reichsbank 155	5% Donan-Dran	475/8			
Babifche Bant 1023/4	50 Frang-Jofef - Prior.	723			
Dentide Bereinsbank 671/4	50/0 Aroupr. Rudolf-Brior.	14			
Darmfiater Bank 91%	pon 1867/68	621/2			
Parmftadter Bank 91%	5% Rronpr. Rud. Pr.v. 1869				
Defferr. Mationalbank 647	De antompt. otho. pt. b. 1005	58			
Defferr. Stredit-Affien 117	5%off. Ardweft F.i.S.	713/4			
Afeinifche Greditbank 815/8	50/0 " " Lit. B.	557/8			
Deutsche Effeftenbank 1041/8	5% Borarlberger	-			
41/20/a bfalk. Marbahn 500 pt	5% Ungar. Offic. Brior.i. S.	-			
40 Sen Pubiniasbahn 20011. 811/6	5% Ungar. Nordofib. Prier.	501/2			
5% off. Brs. Staatsbafn 1911/8 5% " Sud - Lombarden 571,	5% Ungar. Galiz.	-			
50 - Sud - Lombarden 571.	50/olingar. GifAnl.	651/2			
50/0 . Mordwefts A. 881/2	5% öftr. Süb-Lomb. Br.i. Fr.	753			
5% RudEifnb. 2.Em.200ft. 88	3% öfir. Güd-LombPr.	4512			
50/0 Böhm. Beftb. M. 200 ff. 1371/2	5% öfferr. StaatsbBr.	941/4			
5% Strang-Jofef-Gifenb	3º/oofterr. Staatsb Br.	641/2			
Galisier 1731/2	30/02ivorn.Br., Lit. 0, D & D.				
5% Diahr. Grenzb. Br.i 491/2	5% Rheinische Supotheten-	413/4			
5% Diahr. Grenzb. Br.i. &. 491/2	bant-Bjandbriefe Thir.				
50/0 Bohm. Beftb. Br.i. Citb. 751/4		0.001			
5% Elifab. B Br.i. C. 1. Em. 743	41/20/0	963			
50/0 bto. " 2.Ent. 728/4	6% Bacific Central	100			
50/a bto.fleuerfr. 1873 , 623/4	6% Siibl. Pac. Missoum	671/4			
50/c ho. (Reumarit-Ried) 675/8	IN I	2 12 Sept 5			

Anlehensloofe und Pramienanleihe.				
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Deftr. 40/0250ff. Loofe v. 1854 937/8 937/8 50/0500ff , v. 1860 991/2			
Großb. Beffifche 25-flLoofe	Meininger 7-flLoofe 19.20			
Ansbach-Gungenhauf. Roofe 24.80	3% Dibenburger40-Thir8			

Bechfelkurfe, Gold und Silber.

	Ducaten Dt.	9.59-64
Paris 100 Frcs. 2% 81.10	20-Francs-St. "	16.24 - 28
Faris 100 Frcs. 2% 81.10 Sien 100 ft. oftr. B. 41/2% 161.80	Engl. Covereigns "	20.37-42
Discourte 16 4 81	Ruffiche Amperial	16.65-70
Solland. 10-flSt. Mt. 16.65	Dollars in Gold "	4.17 - 20
Touten.		

Zerliner Mörse. 10. Juli. Kreditaltien 235.50, Staatsbahn 38.150, Combarden 115. – , Disc. Commandit 91.60 , Reichsbant 154.90.

28iener 25orfe. 10. Juli. Rrebitaftien 145.80, Lombarben 71.20, Anglobant 67.70. Napoleonsb'or 10.02. Tenbeng: feft. Rew-Bork, 10. Juli. Golb (Schlußfurs) 1053/e.

Weitere Sandelsnachrichten in der Beilage Seite II.

Berantwortlicher Rebattenr: Beinrich & all in Rarisrufe.

Dentsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Bafung bes Steigerungserlöses die Birtung bat, daß die versteigerten Gater von der Bfandlast befreit werden. in Lübeck.

Erfte Gewinn-Bertheilung an die Johrestlaffe 1873 per ult°. 1876.

Die Inhaber ber im Jahre 1873 von obiger Gesellschaft (nach Tabelle 1 d - 5 bes Statuts) gezeichneten Policen werben hierdurch aufgeforbert, unter unerläßlicher Borzeigung ber Police ober bes Depofitalicheins, die ihnen gutommenden Gewinnantheilsscheine gegen Quittung entgegenzunehmen und beren Betrag ju erheben im Bureau ber betreffenben Agenten, und zwar :

in Karlsruhe bei Wilhelm Hofmann.

in Achern bei Dfer, Abelsheim bei C. Söflich, Appenmeier bei G. Berner, Baben bei M. Deuchler, Ballenberg bei & Abelmann, Bretten bei 3. Bernauer, Bruchfal bei B. Daft, Bühl bei Mb. Lehmann, Brötingen bei C. Beber, Carlarube bei Raflein, Durmersheim bei B. hurrle, Eberbach a. R. bei S. Sad, Emmendingen bei 3. hieber, Endingen bei G. Rabler, Eppingen bei Straub, Ettenbeim bei 28. 5 0 g Etilingen bei M. Burtart, Freiburg i. B. bei E. Bolpp, Goggenan bei Fr. Bagner,

in Gernsbach bei C. Biola, "Grombach bei Ditermaier, " hardheim bei C. Rapp, Beidelberg bei Bint, " Beibelebeim bei 2Balg Ralbertebaufen bei 28. Denninger, Rehl bei Ernft, Rengingen bei Dt. 2Beis Ruppenheim bei E. Duhmig, Labenburg bei Schmitthelm, Lahr bei L. Schmold,

" Lauda bei D. Schmitt, " Lichtenau bei C. Reinig, "Mannheim bei Bh. Krug, "Martbotf bei 3. Schebler, "Mosbach bei 3. Fren, "Medargemind bei 3. Daub, Redarmühlbach bet Edert, Reufreiftett bei B. Ben bert, General Agent, in Obergimpern bei M. Graulid, Dberrothweil bei 2. 28 oifgang, Dernbeim bei R. Belferich, Offenburg bei b. bambrect, Renden bei 3. Binterbalter, Schwarzach bet h. Reinfrieb, Schwehingen bei G. Rraft, Sineheim bei Ragel, Gulgielb bei Bierig, Tanberbifchofsheim bei 3. Goloß, Bagbaufel bei 3. Beber, Baibfatt bei B. Sofmann, Balbfirch bei Miller, Beingarien bei 3. Rarlein, Beinbeim bei G. Eiermann,

Biestoch bei &. Deirner.

E. Schering's Pepsin-Essenz nach Borichrift bes Professor Dr. O. Liebreich. Nach Untersuchung von Dr. Hager und Br. Panum das wirssamse von allen Bepfinpräparaten, ist als wohlschwedendes, diätetisches Mittel bei Appetitiosigkeit, schwachem oder verdorbenem Magen 2c. als ärztlich erprobt zu empsehlen. Preis pr. Flasche 15 und 20 Sgr.

Broguen, Chemikalien, cosmetische Beisen, Salicylsäure-Mittel 2c. empsiehlt

Schering's Grüne Apotheke in Berlin Chausseestrasse 21.

Briefliche Bestellungen werben prompt ausgeführt für Biederverläufer Rabatt.

Verkauf einer Bierbrauerei.

Rorperlices Leiden veranlagt mich, mein Enwefen hiemit gum Bertaufe ausgubieten. Daffelbe besteht 1) in einem im J. 1869 in modernem Style erbauten Bohn- und Wirtsichaftsgebäube mit geräumiger Bohnung, elegangem Saal mit 6 Rebenzimmern, heizbarer Regelbahn, vorzüglichem Hausteller und allen sonstigen möthigen Gelassen; anstoßend hieran befindet sich der terrassensomig ausgebaute, schatzu,e Wirtsichasitsgarten mit Wirtsichastsbube; 2) in einer im I 1874 nen massiv erbauten, nach den nevesten Ansorderungen und Ersahrungen aus Beste eingerichteten Damps-Bierbrauerei mit Felsenkellern und entsprechendem Borrath von Faß- u. Bondgeschirt, Alles nen. Die anerkannte Solidität des gangen Anweiens, seine gline gline. bieten. Daffelbe befieht 1) in einem im 3. 1869 in modernem Style erbauten flige Lage in der Rabe bes Bahnhofes und der befriedigerde Abfat, beffen fich baffelbe ju erfreuen hat, find jedem foliden Raufer Burgichaften für fein Forttommen, und labe ich Liebhaber zu Unterhandlungen mit bem Bemerten ein, daß gleichzeitig ca. 20.M. im beften Stande befindlicher Felber mit erworben werden tonnen.

Gottlieb Michael.

Chemische Wascherei.

Durd biefelbe werben alle feibene, wollene und halbwollene Damenkleider und Costumes mit jeglichem Befat gereinigt, ohne bag biefelben einlaufen ober bie urfprüng-liche Farbe und Façon verlieren.

Herrenkleider jeber Art, fowie Uniformen werben burch daffelbe Berfahren gereinigt und erleiben teine Beranderung an Form und Farbe. Eifd - und Bettbeden, Bobenteppiche, Läufer 2c. werben gewaschen und

Bu geft. Aufträgen balt fic bestens empfohlen
Ed. Printz, Hof-Kunstfärber

in Rarlerube.

R.477. 10. Unterzeichnete empfiehlt bie ralftabes in Berlin jum Debit übergebenen Rarten pon Baben:

Topographischer Atlas in 55 Blatt. Maßstab 1:50,000. Preis Blatt: 1 M. 75.

Heberfichtstarte in 6 Bl. Maß= stab 1:200,000. Preis à Blatt:

Generalfarte mit Gebirge in einem Blatt. Maßstab 1:400,000. Breis 3 M. 50.

ohne Gebirge in einem Blatt. 1:400,000. Breis 1 DR. 75. Rarleruhe.

G. Braun'iche Hofbuchholg. R.327. Karlsruhe. So eben erschien und ist bei mir vorräthig:

Baedeker, Schweiz, 7. vermehrte und verbesserte Auflage. M. 7.

Th. Ulrici, dem Museum gegenüber.

R 326. Rarisrube. Salon Algoston. Auf vielfeitiges Berlangen

nur noch einige Vorstellungen. Begen besonderer Borbereitungen bleibt bie Buhne bis Donnerstag ben 12. Juli ge-

Gefuch. R.202.4. Gine Fabril fucht als Bortier einen Invaliden in Feldwebel- ober Sergeanten-Rang. Offerten befördert die Expedition diefes Blattes unter Chiffre F 1.

Gine Buchdruckerei

in einer fleinen bab. Amteftabt mit Da. foine, nenen Schriften, Blattverlag und vielen Accidengarbeiten ift preiswurdig gu vertaufen. Raberes auf Offerten, melde unter A. B. 77. ber Expedition biefes Bl. R 333. 1. au fibergeben finb.

aurgeritae Rechtspflege.

D.513. Rr. 15,561. Offenburg (Unbedingter Befehl.) 3. G. Bilbelm Got von Appenmeier gegen Jofef Boidert bon ba mird bem an unbefann. ten Orten abmefenben Beflagten auf Grund ber Bantatten eröffnet, bag von ihm an ben Rlager 83 M. 56 Bf. aus Burgichaft

bei 3mangsvermeibung zu bezahlen finb. Offenbarg, ben 30. Juni 1877. Großh. bab. Amtegericht. Junghanns.

Gaulen. D.499. Dr. 7510. Bieslod. Begen die Bertaffenichaft des hermann Epp, Unterlehrers von Balgfeld, haben wir Gant ertannt, und es wird nunmehr jum Richtigftellungs - und Borgugeverfahren Tagfabrt anberanmt auf

Montag ben 30. Juli b. 3., Bormittags 8 Uhr.

Es merben alle Diejenigen , melde aus was immer für einem Brunde Anfpruche an bie Gantmaffe machen wollen, aufgeforbert, folde in der angesetten Tagfahrt, bei Bermeibung bes Musichluffes von ber Gant, perfonlich eber burch geborig Bevollmad-tigte, fdriftlich ober menblich, angumelben und jugleich ihre etwaigen Borguge- ober Unterpfanderechte gu bezeichnen , famie ibre

in Bejug auf Borgvergleiche und Ernen-nung bes Maffepflegers die Richterscheinen-ben als ber Dehrheit ber Erfchienenen beitretend angefeben werben. Bieeloch, ben 4. Juli 1877. Großh. bab. Amtegericht.

pfleger ernannt und ein Borg. oder Hach.

lagvergleich verfuct merben, und es merber

Berm. Befanntmadjungen. R.306.1. Reuftabt. Vergebung von Stra

genbauarbeiten. Die Berfiellung des Strafenforpers, ber Doblen und Stütmauern mit Ausschluß ber Cementrobren-Lieferung, bes Stragen-fundaments und Grobbeichlogs, für ben Stragenben von Renftadt nach Len 3-

fird, Gemartang Rappel, beabfichtigen wir in vier Loofen im Gumm fftonsmege

Der Anschlag beträgt für Loos 1 = 918 M. sang, zus.

" 2 = 1338 M. " " 9033 M. 3 = 1065 M. " 7184 " 4 = 974 90. 6138 aufammen 30588 D2

Angebote auf die einzelnen Loofe find nach Brogenten des Boranfclags ausge-brudt, versiegelt, portofrei und mit ent-iprechender Aufschrift verfeben bis gum

21. Juli, Bormittage 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofelbft auch die Blane, Koftenanichlage und Bedingungen eingesehen werden tonnen. Reuftobt, den 7. Juli 1877. Großh. Baffer- u Straßenban-Inspettion.

Sepfriebt.

R.320. Ваден. Deffentliche Aufforde: bis 19. Juli bei mir eingureichen. Tillig. In Folge richterlicher Berfugung wer-

ben bem Lubwig Sos, Buchbinber von Freitag ben 13. Juli 1877.

Rad mittags 3 Uhr, im Rathhaufe dahier folgende Liegenschaften öffentlich verfteigert und gu Gigenthum gugeichlagen , wenn ber Schanungspreis ober

mehr geboten wird : 1) Blan 12, Ø .- Dr. 653. 1 Ar 3 Meter Sofraithe lan ber Lichtenthaler Strafe dabier, worauf ein breiftodiges Bobnhaus, neben Andreas Deder, Schuhmacher, und Joseph

Maier, Zimmermann's Bitt-we; Anichlag 27, 2) Blan 12, G. Rr. 649, 60 Meter Hausgarten, neben Johann Beile Ebefron und Jo-27,000 m.

hann Reich, Solzhandler, vorn Beg; Anichlag . . . 1,000 DR. Sievon erhalt ter im Pfanbbuchsauszug Diebon erhalt eet im plationungangag als Pfandglaubiger verzeichnete "Groft. Militärfistas in Racistube", bem bie Stei-gerungeanfundigung nach der Beurtundung bes Gerichtsboten nicht behandigt werben fonnte, Radricht mit ber Aufforderung, baß ber eingetragene Pfandglaubiger ober fbie-jenige Beborbe , welche an beffen Stelle trat, feine, begiehungsweise ihre Forberung fpateftens in bec Steigerungstagfahrt bei bei Bermeifung bes Erlofes berudfichtigt

Der aufgeforberte Pfandgläubiger wirb Beweisurtunden vorzulegen ober ben Be-weis burch andere Beweismittel anzutreten Brog.-Drbg, aufmertiam gemacht, wornach In berfelben Tagfahrt wird ein Maffe-bie auf Grund der Berweifung geschenbe

Der aufgeforderte Bfandglaubiger hat ein en bier mohnenden Gewalthaber zu ernennen, mibrigens alle weitern Berfügungen und Erfenutniffe mit ber gleichen Bir-tang, wie wenn fle bemielben eröffnet waren, an bie Berichtstafel bier angefcla-

gen murben. Baben, ben 8. Juli 1877. Der Bollftredangsbeamte: E. Sanger, Rotar. R 305. 1. Forfibegirt Ralten.

Yangholzverfaut

Mus ben bieffeitigen Domanenwalb-obth itungen Durreichberg, Riengrund und Sauferwold werben nachflebenbe Rabelhola Dauferwold werden nachkehende Nadelholzfortimente im Summissionsweg verkauft:
2 Bauholzstämme I. At. mit 6,16 Festmeter,
31 II. At. mit 62,46 Hm., 72 III. At. mit
70,59 Hm., 447 IV. At. mit 204,37 Hm.,
182 V. At. mit 27,71 Hm., 78 Sägstämme
I. At. mit 121,64 Hm., 66 II. At. mit
63,09 Hm. u. 10 Ausschuftlöbe mit 7,39
Fm. Die Angehole melde von Sortimen. Bm. Die Angebote, welche nach Sortimenten getrennf — für 1/100 Refimeter geftellt werben miffen, find langftens bis

Montag ben 16. b. Dis., Bormittags 10 Uhr, portofrei, versiegelt und mit der Ausschrift, Angebot auf Langhola" bei untersertigter Stelle eingureichen, welche auf Anfrage nähere Auskunft ertheilt. Die Eröffnung der Angebote findet zu obiger Stunde flatt Bur Zahlung wird bis 1. Februar 1878 Frift bewilligt.

Balbhüter Filtterer in Dürreich ngewiesen, das Holz vorzuzeigen. Gernskach, den 7. Juli 1877.

Brogh. Begirfeforflei Raltenbronn.

Fect.

R.319. Redargemünb.

Holzversteigerung. Ans ben bi-figen Domanenwalbungen werben berfteigert,

Montag ben 16. Juli b. 3., Diftrift VII. Redarhalbe: 62 Ster eidene Scheiter; 558 Ster eidene Brugel, fammtich Schalbolg; Schlagraum und verfchiebene Loofe unauf bereiteten Reifigs; 160 forl ne und birtene (Truber) Stangen; 19 Ster buchenes

Scheitholg. Dienftag ben 17. Juli b. 3 Difritt VIII. Bobberg bei Bim-

mersbach: 184 Ster eichenes Brügelholg, Schalbolg u. Golagraum.

Die Steigerung wird am erften Tage im Schlage felbft, am zweiten Tage im Abler in Bimmersbach abgehalten und beginnt jeweils früh 9 Uhr.
Die Solger in VII. werben von bem Do-manenwalbhiter Rohl in Dilidenloch, bie-

jenigen in VIII. von Beringer in Bimmerebach auf Berlangen vorgezeigt. Redargemund, ben 7. Juli 1877. Großt. bab. Bezirtsforftei.

Lautemann. R.323. 1. Rr. 2188. Ronftang.

Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

bem Bahnhofe Singen, veranschlagt zu 23,100 Diart, fell im Submissionemege

Blane, Bedingungen und Bergeichniß der erforderlichen Gosleitungen und Beleuchtungseinrichtungen liegen auf meinem Bureau gur Einsicht auf; Bebingungen und Berzeichnig tonnen auch gegen Einsenbung von 1 Mart von mir bezogen werben.
Offerten find portofret, verstegelt und mit

entipredender Muffdrift verfeben fpateffens

Der Großb. Begirts Bahningenieur.

R.238. 2. Rr. 5983. Rarisruhe. Großh, Bad. Staats: Eisenbahnen.

In Folge höhern Auftrags vergeben mir bie Lieferung von 11000 Rilo Bref-toblen gum Beigen der Bersonenwagen im Soumiffionswege mit Lieferfrift bis

1. Oftober b. 3. Liefer ungeluftige werben hiermit aufgeforbert , ihre Angebote fdriftlich, verflegelt mit ter Auffdrift "Lieferung Den

Breftoblen" verfeben, bis Dienftag ben 17. Juli b. 3., Bormittage 10 Uhr, bei ter unterzeichneten Stelle, mo irgmi fcen auch bie Lieferungebebingungen erhoben mei ben fonnen, einzureichen. Raristnhe, ben 3. Juli 1877.

Großh. Sauptvermaltung ber Gifenbahn-

R.328. 1. Rarisruhe. Großh. Bad. Staats: Eisenbahnen.

Montag ben 16. b. Dits. werben wir bie im II. Quartal 1876 gur Ginlieferung gelangten herrenlofen Reifeeffetten unb Frachtgüter, für welche eine Rudforderung nicht flattgefunden bat, in ben Raumen bes Sauptmagazins, Bahnbofftrage Rr. 5, je-weils Bormittags 81/2 Uhr und Radmittags 2 Uhr beginnend, gegen Baargahlung

öffentlich verfteigern. Ratisrube, ben 10. Juli 1877. Großh. Sauptbermaltung ber Gifenbahnmagagine.

R.330. Rarisrnhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Sar Rolffleintroneporte bon Guntersbeim, Station ber Beffifden Lubwigsbabn gen ben minten ne 10,000 Rifogramm ift mit fofortig r Gift gt it ein Frachtab von 3,10 Dt pro 1000 Rifogr. gur Einffigrung

Rarisruhe, ben 9. Juli 1877. General- Direttion.

R.331. Raristube.

Großh. Lad. Staats Eisenbahnen

Für ten Bertebr bon Studgutern in Bagenladungen von 5000 und 10,000 Rilogramm im Bertebr ber Stationen Mannbeim und Lubmigehafen einerfeits und Stationen ber Bahrifden Staatsbabn anberfeits ift ein Ausnahme arif vereinbart mor-

Eremplare biefes Tatifes find beim Gr. Bahnamie Dannheim unentgeltlich gu etheben.

Rarisruhe, ben 10. Juli 1877. Beneral-Direttion.

R.332. Rarisrube. Groffh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

Für ben Berfehr von Mannheim nach Bayern und umg tihrt find Tranfitfractfage nach und von den Bürttembergifden Uebergangeftationen Craitsheim, Rorblingen und Ulm eingeführt morben.

Die betreffenden Fractiate find beim Großh. Bahnamte Dannheim gu er-

Karlsruhe, ben 10. Juli 1877. General-Direttion.

R329 Rarisruhe. Befanntmachung.

Die Ausfolgung weiterer Coupons zu ben Obligationen des Babifchen 4% Eifenbahn-Bra-mienanlehens vom Jahre 1867

Bu ben noch nicht gefündigten Dbligationen obigen Anlebens, beren Coupons auf 1. Auguft b. 3. gu Enbe geben, werben für die Beit vem 1. Auguft 1877 bis babin. 1887 mettere Coupons nebft Talon ausge-

Die Befiger fraglicher Dbligationen tonnen die neuen Couponsbogen gegen Rud-gabe ber erfimals ausgeftellten Talons fowohl bei unterzeichneter Kasse, als auch burch Bermittelung des Großt, Haupitgollamis Mannheim, der Großt, Haupifteuerämter, Obereinnehmereien, Domanenbers waltungen und Salineverwaltungen, sobann in Franffutt a. Dt. bet Berren von Rothichilb & Sobne, in Berlin bei ber Direftion ber Discontogefellichaft und in Mannheim bei herren 2B. B. Labenburg &

Sohne beziehen. Die Ausgabe ber Coupons bei dieffeitiger Stelle erfolgt Bug um Bug mahrend ber üblichen Befcaftsftunden.

Die obengenannten vermittelnben Staatsterrednungen und Banthaufer werben über bie bei ihnen eingereichten Talons bem Die Berfiellung ber Gasleitungen und Ueberbringer Duitung auskellen, welch' ber Gasbelenchtungs-Ginrichtungen auf letere bei Ausfolgung ber entiprechenden bem Bahuhofe Singen , veranichlagt gu neuen Couponsbogen mit Empfangsbeichetnigung berfeben gurudjugeben ift.

Bei gleichzeitiger Einreichung einer grö-Bereu Angahl von Talors ift letteren ein nach ber Rummernsolge geordnetes Ber-zeichniß anzuschließen. Die Berabsslgung der Conponsbogen wird bei den auswärti-gen Abgabestellen in Zwischenräumen von etwa einem Monat geicheben.

Sollten uns von auswärtigen Dbligationenbefigern Talons unmittelbar burch bie Boft guoefendet werden , mobei flets ein nach ber Rummernfolge geordnetes Bergeichniß angnichließen mate, fo werben mir denfelben die entfprechenden Couponsbogen unter Ungabe bes vollen Rennwerthe mit je 120 Mart, fofern eine geringere Berthsbezeichnung nicht ausbrudlich verlangt wird, — auf Gefohr und Roften ber Ginfenber — gegen Rachnabme etwaiger Bortrauslagen burch bie Boft zugeben laffen.

Bur Bereinsachung und Beichtennigung bes Abgabegeschäfts wollen bie Obligationenbesiter bie Talons gleichzeitig bet Ginissung bes laufenben Coupons abgeben. Rarisruhe, ben 10. Juli 1877. Großh. bab. Gifenbabn-Soulbentilgungs.

Sel m R.310.1. 28 albsqut. Ein gewandter Kanzleigehilfe

eintreten beim Beridtanotar in R 304. Rr. 9000. Breifac. Auf b.n 1. Auguft b. 3. ift babier eine Altuars-felle mit einem Jahresgehalt von 1050 M.

Bemerber wollen fich unter Borlage ihrer

Beugniffe melben. Breifach, ben 8. Juli 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Dogner.

R.298. 2. Donouefdingen. bet uns ift alebald eine Bebilfenftelle mit einem Bewerber aus ber Bahi ber Rangleiehilfen wollen fich unter Borlage ihrer

Beuguiffe melben. Donaueschingen, ben 6 Juli 1877. Fürflich Fürftenbergifde Saupttaffe.

(Dit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber G. Braun'iden hofbudbruderei.

werben fann.